

Auf Ermahnung ihrer Obrigkeiten einigen sich die Alpgenossen der Alp Gamperdona in Nenzingen in der Grafschaft Sonnenberg und diejenigen der Alpen Malbun und Sareis in Triesenberg in der hohenemsischen Grafschaft Vaduz in ihrem andauernden Konflikt um die bereits von ihren Vorfahren in einer Urkunde vom 21. Februar 1542 vereinbarten Alpgrenzen und Weidenutzung auf ein Schiedsgericht unter dem Vorsitzenden Johann Bernhard Kreder, Stadtmann von Feldkirch, das nach vorgenommenem Augenschein und Verhör von Kundschaften den Grenzverlauf erneut festlegt sowie bei Grenzverletzungen ein Pfändungsrecht einräumt und Schadenersatzbestimmungen erlässt, wobei die übrigen Abmachungen der erwähnten Urkunde weiterhin in Kraft bleiben sollen.

Or. (A¹), GA Tb U26. – Pg. 61,5 / 34,5 (Plica 3,5) cm. – Siegel von Johann Bernhard Kreder, Stadtmann von Feldkirch in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 174f., Nr. 220. – Rückvermerk (17. Jh.): Compromiss Auspruch vnd Vertrag zwischen denen von Nenzingen in Sonnenberg vnd den Trisnerbergern von Vadutz, 1639; (andere Hand): Anno 1639 zweyter Marchen Urkunde zwischen der Alp Säris und Gamperdon. – Restauriert 1984.

Or. (A²), Vorarlberger LandesA Bregenz, 3139. (Gema Nenzing).

Regest: Schädler, Albert. Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive und Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908), Nr. 90, S. 125.

l¹ ¶ Zue^a) wissen vnd khundt gethon seye jedermenigcklichs. Demnach sich etlich zeit heero zwischen den geschwornen, auch anderen jhren mithafften zue Nenzingen¹ l² in der fryfürstlichen graffschafft Sonnenberg² gesessen, welche thail vnd ¶ gemain in der alpen Gampperdonen³ mit jhrem vieh zu ezen vnd zu niessen haben, an ainem, so dann den ge- l³ schwornen vnd jhren mithafften am Trisnerberg⁴, welche in der gräfflich Hohenembsischen⁵ graffschafft Vaduz⁶ gesessen seind, so thail vnd gemain in jhrer alpen Malbun⁷, auch her disshalb Serriss⁸ l⁴ den waitdang mit jhrem vieh zu besezen vnd zu geniessen bemächtigt seind, am anderen thail nachperliche spähn, stritt, stöss vnd vnainigkheiten zuegetragen vnd begeben vmb vnd von wegen der azung, auch l⁵ waitdangs vnd schidmarckhen, so die ab dem Trisnerberg gegen denen von Nenzingen haben, welche schidmarckh sich in dem an zinstag fassnacht anno fünffzechenhundert vierzig vnd zway durch beeder par- l⁶ theyen getrewen vorteltern aufgerichten vergleichs vnd marckhbrieffen⁹ anfacht an dem Gempsergradt¹⁰, der da ligt an der Nenzinger Oxenalp¹¹. Vnd von demselbigen gradt grädig zwischen baiden gleüben l⁷ hindurch volgendts auss dem gleüb hinein oben an dess Juzenbündten¹², welchem geleüb man aber khainen gewissen anstandt geben khünden vnd daher die ab dem Trisnerberg solich geleüb zimlich l⁸ weit hinab zaigen. Vnd haben hingegen aber die von Nenzing dasselbig nicht gestatten, sondern sy der höche zueweisen wöllen. Jedoch aber die Trisnerberger ainen als den anderen weeg bey jhrer l⁹ mainung beharret vnd den waitdang jmmerzue abwärts gesuecht. Daher die von Nenzingen zween sömmer nachainanderen vrsach genommen vnd mergemelten Trisnerbergern etlich haubt vieh von dannen l¹⁰ ab vnd sogahr hinauss nacher Nenzingen in den pfandtstall getriben, warauss dann grosse vnkhösten, nachthail, wider-

willen vnd zwytracht zwischen beederseits benachparten eruolgt. Solchem allem aber l¹¹ fürters vorzukommen vnd damit beede partheyen widerumben in fridtliebende nachperschafft gebracht vnd alle vngelegenheiten oder rechtfertigungen (so hierauss leichtlich hette eruolgen mögen) l¹² vermittelt vnd gänzlich hindann gelegt wurden, als haben beeder partheyen hohe obrigkheiten jhre ampts vndergebne dahin ermahnet vnd bewegt, dasselbige zu hinlegung jhres strittigen waitgangs l¹³ halber auf ainen willkürlichen herren compromissarium sambt ainem vnpartheyischen zuesaz schliessen vnd sich durch selbige vergleichen lassen sollen. Zu disem ende dann sich auf beeder partheyen so l¹⁴ einstündiges ansuechen vnd pitten die edle, vessten, ehrnuesste, fürsichtig, ersamb vnd weyse herren Johann Bernhart Kreder, stattamman der statt Veldtkirch¹³ als willkürlicher obmann, sowohl l¹⁵ herr Carl Wallser, seckhelmaister der statt Bludenz¹⁴, Johann Jacob Kolpp, össterreichischer zoller daselbsten, vnd Caspar Schwarzmann, vorgesezter dess thals Montafon¹⁵, an seiten deren von Nenzingen, l¹⁶ wie zuegleich herr Adam Örin¹⁶, Geörg Schechtlin¹⁷ vnd Hanss Hopp¹⁸, new(er) vnd alte landamman der gräfflich(en) Hoehenembsischen herrschaft Schellenberg von seitten deren ab dem Trisnerberg, auff heüt zu l¹⁷ endt beschribnem dato hinein in Gampperdonen vnd selbiger enden herumb auf den augenschein begeben vnd die partheyen in clag andtwort redt vnd widerredt (vnnoth hiehero weiter zu repetieren), auch l¹⁸ anhörung alter brieff vnd sigell vnd genuesamb genommen augenscheins vnd beuor ab seitemahlen beede partheyen jhre stritt vnd missverstendt wolermeltem herren obmann vnd seinen herren assessoribus l¹⁹ wüllkhürlichen compromittiert vnd zue beschlossner handt ohne alles weittere appellieren noch protestieren vbergeben, disen lautteren auspruch vnd vergleich zwischen jhnen gemacht. Derge- l²⁰ stalt vnd also, dass anfangs diser auspruch dem hochlöblichisten hauss von Össterreich als auch jhrer gräfflichen gnaden zu der Hoehenembs vnd deroselbigen nachkhommen oder anderen angrenzenden l²¹ obrigkhaiten an jhren herrlicheiten, hohen vnd nideren obrigkheiten, auch wildtpänen in allweeg ohneschädlich vnd ohnenachthailig sein solle. Zum anderen, seitemahlen (wie gehört) beede vil- l²² gemelte partheyen dess Gempsergradts halber vnd von dannen durch beede gleüber hinein in zweyfel vnd disputat gestanden, zuemahl auch der herr obmann als compromissarius vnd seine herren zue- l²³ säz der gleüber halber khein endtliches noch lautters verspüren khönden, dass sich aniezo vnd hinfürters die marckh solle anfachen in dem mitlisten höchsten kopff gegen dem Gempsergradt l²⁴ an der Nenzinger Oxenalp. Vnd von demselben kopff durch den khenner herab vbers töbelin herüberwerts biss zum ersten marckhstain, in welchem ain namhaffts creüz gehawen, von demselben l²⁵ zue dem anderen marckhstain, so vnder den fünff anhornen steth, darinnen zway creüz gehawen, volgents zu dem dritten marckhstain, so auf ainem bödelin auf der Burstegg¹⁹ steth, darinnen drey l²⁶ creüz gehawen seind. Vnd von disem marckhstain die gräde hinein biss oben an dess Juzenbündten laut vorangezognen alten brieffs de anno 1542, welcher dann in den vberigen puncten in seiner würde l²⁷ vnd cräfften verbleiben solle. Wie dann zu disem ende hinfürter khain thail dem anderen vber diese gesezte marckhstain fürsezlichenweiss nit vberfahren solle. Zum fahl aber ain oder der ander l²⁸ thail den anderen auff- oder abwerts vberfahren thette, so solle allweegen ain jedes haubt vieh dem vber-

tribnen thail ain schilling pfenning pfandtschilling geben, jedoch soll khain thail l²⁹ dem anderen sein haab weiter treiben, dann an den staafel Gampperdonen oder Malbun. Wann aber ainer oder der ander thail den anderen noch mehrers gefährlicher weys überreiben oder l³⁰ überäzen thette, dass alssdann der übertrib vnd zuegefügte schaden nach erkhandtnuss ehrlicher leüthen geschätzt vnd abgestattet werden solle. Betreffende dann den fernderig(en) vnd heürigen l³¹ pfandtschilling, für denselbigen sollen die Trissnerberger denen von Nenzingen zwölff gulden, wie nicht weniger, was sy für jhre persohnen selbsten verzehrt, abstaten. Was vnd souil aber jede l³² parthey anuor vnd jelt in diser handlung für vnkössten aussgelegt, dieselbigen alle sollen auss erwoenen vrsachen gegen ainandern compensiert vnd verglichen sein. Wie dann die überigen jede l³³ parthey den herren obmann zum halben thail vnd volgents ain jede jhre erbetne herren vnd zuesätz selbsten contentieren sollen, hiemit auch aller widerwillen, vnainigkeit, so mit wortt l³⁴ oder that von beeden partheyen beschechen vnd sich hinc inde in ainem vnd anderem zuegetragen vnd begeben haben möchten, auffgehebt vnd hingegen selbige widerumben zu guetten freunden vnd nach- l³⁵ paren gesprochen sein. Disen spruch in allen puncten vnd articlen also wahr vesst vnd vnuerbrüchlich zu halten, haben beede partheyen (vermög jhres anfangs gethanen compromittierens) l³⁶ für sich vnd alle jhre nachkommen auff- vnd angenommen. Desswegen dann zween gleichlautende spruchbrieff aufgericht vnd auf beeder partheyen fleissiges pitten durch wolermelten herren l³⁷ obman vnd compromissarium Johann Bernhart Kredern mit seinem hieran gehengten jnsigel (doch jhme vnd seinen erben in allweg ohne schaden) becräftiget vnd jeder parthey ainer zue- l³⁸ handen gestellt worden. Gegeben vnd beschechen den sechs vnd zwainzigisten septembris nach Christi vnsers lieben herren vnd seligmachers geburt gezehlt sechzechenhundert neün vnd dreissig l³⁹ jahr.

a) *Initiale Z 3 cm lang.*

¹ Nenzing, Vorarlberg (A). – ² Sonnenberg, Gem. Nüziders, Vorarlberg. – ³ Gamperdona, Gem. Nenzing. – ⁴ Triesenberg. – ⁵ Hohenems, Vorarlberg. – ⁶ Vaduz. – ⁷ Malbun, Gem. Triesenberg. – ⁸ Sareis, Gem. Triesenberg. – ⁹ Urkunde vom 21. Februar 1542, GA Tb U14 und VLA Nr. 3057 (GemA Nenzing). – ¹⁰ Gemsagrät, Gem. Nenzing / Gem. Triesenberg. – ¹¹ Ochsaalp, Gem. Nenzing. – ¹² Jutzabünt, ebd. – ¹³ Feldkirch, Vorarlberg. – ¹⁴ Bludenz, ebd. – ¹⁵ Montafon, Tal, ebd. – ¹⁶ Adam Öhri, Landamman der Herrschaft Schellenberg, erw. 1634-1635, 1638, 1642-1645, 1649-1650. – ¹⁷ Georg Schächle, Landamman der Herrschaft Schellenberg, erw. 1628, 1633. – ¹⁸ Johann Hoop, Landamman der Herrschaft Schellenberg, erw. 1636, 1641, 1647-1648, 1651. – ¹⁹ Burstegg, unbekannt, Geländevorsprung auf der Alp Sareis, auf dem Burst, Gem. Triesenberg.